

Noch nicht vom Fachausschuss genehmigtes

Protokoll Nr. 9 (2023-2027)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Kinder, Jugendliche und Kultur“ des Beirats Schwachhausen am 15.05.2025 in der Stadtteilfiliale der Sparkasse Bremen, Schwachhauser Heerstraße 197, Foyer

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Anwesend waren:

- | | |
|---|--|
| a) vom Fachausschuss | Dr. Christine Börner
Nina Brings
Prof. Dr. Hilke Brockmann
Dr. Dagmar Burgdorf
Gudrun Eickelberg
Sabine Langhorst (bis 20:00 Uhr)
Robert Lipphardt |
| b) als beratendes Fachausschussmitglied | Joachim Kothe |
| c) vom Ortsamt | Thomas Berger
Stefan Freydank |
| d) Gäste | zu TOP 1: Semra Sen (Senatorin für Kinder und Bildung (SKB))
zu TOP 2: Nuray Cöpur (Nasr e.V.) |

Prof. Dr. Hilke Brockmann wird als neues Ausschussmitglied begrüßt und verpflichtet.

Thomas Berger stellt die Beschlussfähigkeit anschließend fest.

Das Protokolle Nr. 7 der Fachausschusssitzung am 20.03.2025 wird genehmigt. Ebenso wird das Protokoll Nr. 8 der gemeinsamen Sitzung mit dem Fachausschuss „Kinder und Bildung“ des Beirats Vahr am 24.03.2025 genehmigt.

Abschließend genehmigen die Gremienmitglieder die für die Sitzung vorgeschlagene Tagesordnung:

Tagesordnung

1. Versorgung mit Kita-Plätzen in Schwachhausen
2. Vorstellung von Nasr e.V.
3. Berichte
4. Verschiedenes

TOP 1: Versorgung mit Kita-Plätzen in Schwachhausen

Semra Sen führt mit Unterstützung einer Präsentation zur aktuellen Versorgungssituation mit Kita-Plätzen in Schwachhausen aus.¹ Nachfolgend dazu einige Kernaussagen:

- Insgesamt sei das Platzangebot im Kitabereich aktuell gut (Krippen- und Elementarbereich).
- Grundlage der Erhebungen und Berechnungen sind Prognosen des Statistischen Landesamtes zur Bevölkerungsentwicklung mit Stichtag 01.10.2024. Im Sommer 2025 werde die Prognose zur Bevölkerungsentwicklung aktualisiert, was dann ggf. notwendige neue Berechnungen bezüglich der Versorgungsquoten zur Folge haben könnte.

¹ Die Präsentation ist als Anlage 1a dem Protokoll beigelegt.

- Aktuell werde im Stadtteil von einer Kita-Versorgungsquote der 1-3-jährigen Kinder von 53,5% im Krippenbereich und von 99,9% im Elementarbereich (4-6-jährige Kinder) ausgegangen. Der Elementarbereich sei damit komplett mit Plätzen versorgt. Aus der Erfahrung und aufgrund empirischer Befunde heraus, werde im Krippenbereich eine notwendige Versorgungsquote von 60% der Alterskohorte angestrebt. Im Elementarbereich wird eine Versorgungsquote 100% geplant.
- Die aufgeführten Zielversorgungsquoten könnten durch die Umsteuerung im Bestand erreicht werden. Auf Grundlage der derzeitigen Bevölkerungsprognosen sei in Schwachhausen derzeit kein weiterer Ausbau der Kitaplätze geplant und erforderlich.
- Mit dem August 2025 werde sich zudem die Versorgungsquote in Schwachhausen insgesamt noch einmal verbessern. Die Kita „Drachenkinder“ verlagert ihren Standort aus der Vahr (Sonneberger Straße) in die August-Bebel-Allee 1 nach Schwachhausen – mit 20 Plätzen im Krippenbereich und 60 Plätzen im Elementarbereich. Am neuen Standort erhöhe sich damit die Gesamtzahl um 20 Plätze. Von diesen seien bisher auch noch nicht alle belegt. Anmeldungen seien noch möglich.
- Stand der derzeitigen Platzanmeldungen in Schwachhausen:
 - Für den Krippenbereich: 414 Anmeldungen bei 448 Plätzen
 - Für den Elementarbereich: 1.043 Anmeldungen bei 1.198 Plätzen.
- Freie Platzkapazitäten unterliegen einem dynamischen Prozess. Durch ggf. Zuzüge oder Um- und Wegzüge können sich an den aktuellen Zahlen noch Änderungen ergeben.
- In der mittelfristigen Prognose bis zum Kindergartenjahr 2028/29 wird die Versorgungsquote der Kitaplätze stabil auf dem derzeitigen Stand bleiben (Krippenplätze) bzw. ein leichtes Überangebot ausweisen (Elementarbereich). Insbesondere im Elementarbereich gäbe es daher Platzkapazitäten für Kinder aus angrenzenden Stadtteilen.

In der anschließenden Diskussion und auf Nachfrage, ob auch Elternwünsche bei der Kita-Platzvergabe, beispielsweise in Verbindung mit Arbeitswegen Berücksichtigung fänden, antwortet Semra Sen, dass die senatorische Behörde eine gewisse Steuerungsfunktion gegenüber den Eltern wahrnehme, um ggf. auch stadtteilübergreifend Kita-Plätze zu belegen. Beispielsweise nach Schwachhausen aus der Vahr, da hier aktuell die Kitaplätze im Elementarbereich nicht auskömmlich seien. Eine im Sitzungspublikum anwesende Leiterin einer Kita ergänzt, dass es erfahrungsgemäß allerdings sehr schwierig bzw. nahezu ausgeschlossen sei, Eltern aus der Vahr für die Belegung von Kitaplätzen in Schwachhausen zu bewegen. Gründe seien u.a. weite Wege und das andere Umfeld im Vergleich zur Vahr. Sie ergänzt weiterhin, dass im [Kita-Portal Bremen](#), bei der Anmeldung für einen Kitaplatz, eine Reihe von Kriterien durch die Eltern angegeben werden können – u.a. die Wunscheinrichtung und ob sich hier auch im Umfeld der Wohn- bzw. Arbeitsort befänden.

Weitere Fragen aus dem Gremium zu statistischen Angaben hinsichtlich Anzahl der Kitas, Trägerschaften (öffentlich/privat/kirchlich), Anzahl von betrieblichen Kitaplätzen und zu den Betreuungszeiten in den Einrichtungen wird vom Ortsamt bei der Bildungsbehörde nachgefragt und mit dem Protokoll nachgereicht.²

Zur Nachfrage der Gleichwertigkeit einzelner Kitabetreuungsangebote erläutert Thomas Berger, dass es in Schwachhausen im Gegensatz zu anderen Stadtteilen vergleichsweise viele Kitas in privater/kirchlicher Trägerschaft gebe und auch mit speziellen Angeboten, u.a. bilinguale Angebote. Die Kitas in Schwachhausen werden auch häufig von Eltern angewählt, die ihren Wohnsitz nicht im Stadtteil hätten.

Zur weiteren Nachfrage, warum die vorhandenen Kitaplätze im Stadtteil nunmehr und mittelfristig, im Vergleich zu den Vorjahren, auskömmlich seien, antwortet Semra Sen, dass sich der Kitausbau stadtteilübergreifend beschleunigt habe und die Prognosen des Statistischen Landesamtes zur Bevölkerungsentwicklung entsprechend für die Platzbedarfe angesetzt werden. Thomas Berger ergänzt zudem, dass die Anmeldezahlen im Vergleich zu den Vorjahren in Schwachhausen derzeit sinken. Die Auswirkungen der hohen Kinderzahlen der letzten Jahre betreffe nun die Grundschulen, die jetzt die Züge in den Eingangsklassen z.T. deutlich aufstocken müssten.

² Die Antwort der Senatorin für Kinder und Bildung (SKB) zu den in der Sitzung offen gebliebenen Fragen vom 03.06.2025 ist als **Anlage 1b** diesem Protokoll angefügt.

Am Ende der Befassung wird aus dem Gremium deutliche Kritik daran geäußert, dass die Kita-platzbedarfsplanung nicht zügiger aktualisiert werde und die Prognosen des Statistischen Landesamtes zu den Anspruchsberechtigten auch aktueller vorliegen müssten.

TOP 2: Vorstellung von Nasr e.V.

Thomas Berger erläutert eingangs, dass aus der senatorischen Behörde für Kinder und Bildung vor wenigen Tagen dem Ortsamt mitgeteilt worden ist, dass die finanzielle Förderung des Vereins Nasr e.V. durch Mittel des Programms „Soziales Lernen im Quartier“ (SLiQ) nur noch bis 07/2025 erfolgen werde. Hintergrund sei u.a. die aktuell deutlich verbesserte Versorgungslage mit Kita-Plätzen in Schwachhausen und begrenzte Mittel für Einstiegsangebote unterhalb der Schwelle einer Betriebserlaubnis für eine Kita. Das Schreiben wurde im Sitzungsvorfeld den Gremienmitgliedern zur Kenntnisnahme weitergereicht.

Anschließend führt Nuray Cöpür als Vereinsvorsitzende zu den Inhalten und Angeboten [von Nasr e.V.](#) aus. Der Verein wurde 2019 als Projekt/interkulturelle Begegnungsstätte von und für Frauen mit insbesondere muslimischem Hintergrund gegründet – zur Durchführung von Projekten, als Austauschort, für die Unterstützung und Beratung. Später kamen bis 2024 ein Sprachcafé für geflüchtete Frauen hinzu und auch Kunst- und Teilhabeprojekte für Jugendliche. Ein wesentlicher Baustein der Vereinsarbeit sei zudem seit 3 Jahren der Spielkreis „Die Kleinen Sterne“ mit derzeit 15 Kindern – ein Angebot für Kinder im Elementarbereich (3-6 Jahre). Nuray Cöpür betont, dass der Spielkreis mittlerweile inhaltlich, fachlich und pädagogisch so gut aufgestellt sei, dass es kein Einstiegsangebot im Sinne des SLiQ-Programms mehr wäre, sondern den Voraussetzungen für eine Kita-Betriebserlaubnis genügen würde. Die Nachfrage zur Aufnahme von Kindern halte stetig an. Ferner seien ausgebildete Pädagog:innen ebenso vorhanden. Ziel sei, eine Kita mit dem Schwerpunkt Sprachförderung zu werden. Ferner habe sie Unterstützungszusagen vom Verbund Bremer Kindergruppen e.V. und SpielLandschaftStadt e.V. Die Ablehnung der weiteren Förderung und die Versagung einer Betriebserlaubnis kam nach Aussage von Nuray Cöpür überraschend, da vorher positive Signale aus der senatorischen Behörde gegeben worden seien. Die Konzeption und weitere Inhalte zum Spielkreis „Die Kleinen Sterne“ werden durch Nuray Cöpür mit Unterstützung einer Präsentation vorgetragen.³

In der anschließenden Diskussion bringt Nuray Cöpür zum Ausdruck, dass an den Schritten hin zur Etablierung einer Kindertagesstätte festgehalten werde und dafür die inhaltliche Konzeption auch noch einmal fortentwickelt werde. Aus dem Gremium wird die Beibehaltung des Betreuungsangebots befürwortet und angeregt, um die Chancen zu einer ggf. weiteren finanziellen Förderung und Erteilung einer Kita-Betriebserlaubnis zu verbessern, Angebote und Konzepte zu entwickeln, für die ein hinreichender Bedarf bestehe und die so auch noch nicht vorhanden seien. Ferner wird angeregt, ggf. auch weitere private Finanzierungsmöglichkeiten zu eruieren, beispielsweise über private Stiftungen. Weiterhin wird Kritik daran geäußert, dass ein wichtiges Projekt wie die „Kleinen Sterne“, welches die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund befördere und wichtige Grundlagen zum Erwerb der deutschen Sprache vermittele, nicht weiter gefördert werden solle. Angesichts der aktuellen Situation seien integrative Spracherwerb- und Vermittlungsangebote der deutschen Sprache im Kitabereich dringend geboten. Aus dem Publikum wird angeregt, dass die senatorische Behörde eine Verlagerung des Betreuungsangebots von der Kirchbachstraße in Schwachhausen in die Sonneberger Straße 20 in die Vahr unterstützen sollte. Hier seien freie Kapazitäten von Kita-Räumlichkeiten vorhanden bzw. werden demnächst frei – durch den Umzug der Kita Drachenkinder an die August-Bebel-Allee 1 in Schwachhausen. Insbesondere in der Vahr sei der Bedarf an integrativen Kinderbetreuungsangeboten sehr groß. Die Fachausschussmitglieder unterstützen die Forderung zur Beibehaltung, weiteren finanziellen Förderung und einer Verlagerung des Betreuungsangebots von Nasr e.V. in die Vahr und beschließen abschließend einstimmig:

³ Die Präsentation ist als **Anlage 2** dem Protokoll beigelegt.

Der Fachausschuss „Bildung, Kinder, Jugendliche und Kultur“ des Beirats Schwachhausen fordert einstimmig, dass die Senatorin für Kinder und Bildung sich dafür einsetzt, dass das Angebot von Nasr e.V. fortgesetzt werden kann - ob in der jetzigen Form oder als rechtsanspruchserfüllendes Angebot. Der Fachausschuss sieht das Angebot von Nasr e.V. als zukunftsweisend an und setzt sich deshalb nicht nur für eine Fortsetzung, sondern auch für eine Ausweitung des Angebots ein. [...] Da die Förderung des Vereins Nasr e.V. absehbar zum 31.07.2025 auslaufen soll, fordert der Fachausschuss „Bildung, Kinder, Jugendliche und Kultur“ des Beirats Schwachhausen, dass die Senatorin für Kinder und Bildung zeitnah eine Sicherstellung des Angebots gewährleistet.

TOP 3: Berichte

Nachfolgende Sachverhalte wurden den Fachausschussmitgliedern bereits im Sitzungsvorfeld schriftlich zur Kenntnisnahme weitergereicht.

- Die Entwicklung eines Kulturflächenentwicklungsplans (KFEP) für die Stadt Bremen befindet sich in der Planung. Hierzu wurden Unterlagen durch das Ortsamt an die Beiratsmitglieder versandt. Eine Rückmeldung liegt bisher nur von der Fraktion der SPD vor. Die Rückmeldefrist endet mit dem 16.05.2025.
- Die Straßennamenlegende für die Sven-Hedin-Straße soll nun in der Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung am 12.06.2025 behandelt werden.
- Die Turnhalle der Grundschule an der Freiligrathstraße wurde abgerissen. Die Trümmer sind z.T. noch vor Ort vorhanden.
- Eine Mitteilung der Spielraumförderung vom 29.04.2025 zu Spielplatzflächen: „Das Angebot für die notwendige Hangbefestigung auf dem Spielplatz Schenkendorfstraße liegt nun in Höhe von ca. 11.000 € vor und wird beauftragt. Das Dach des Spielhauses auf dem Spielplatz Saarbrückener/Colmarer Straße wurde inzwischen erneuert“.
- Informationen zu Vorlagen die in der Deputation für Kinder und Bildung am 13.05.2025 befasst werden:
 - „[Bericht zur Einschulung zum Schuljahr 2025/2026](#)“;
 - „[Bericht zu den Anwahlen zum Schuljahr 2025/2026, 1. Anwahlen im Übergang von der Grundschule zu weiterführenden Schulen im Schuljahr 2025/2026](#)“;
- Eine [Mitteilung des Senats vom 22.04.2025](#) zur Kleinen Anfrage der CDU-Fraktion „Nutzung von Mobilbauten im Schul- und Kitabereich“.
- Informationen zu anliegenden Schulfesten in Schwachhausen:
 - 24.05.2025: Grundschule am Baumschulenweg;
 - 20.06.: Grundschule Carl-Schurz-Straße,
 - 21.06.: Grundschule An der Gete
- Veranstaltungen der Freien Waldorfschule Touler Straße: 22.05.25 (19.00 Uhr) und 23.05.25 (19.30 Uhr) – Aufführung Schüler:innen der 8. Klasse „Ein Sommernachtstraum“. 03.06.25 (19.00 Uhr) Öffentliche Veranstaltung: Szenisches Porträt: „Die Odyssee der Hanni Baumgarten“.

TOP 4: Verschiedenes

- Thomas Berger informiert, dass der Fachausschuss „Kinder und Bildung“ des Beirats Vahr am **19.06.25** eine weitere Sitzung zur Situation der Grundschule Neue Schule Vahr durchführen werde – Sitzungsort am derzeitigen Standort an der August-Bebel-Allee. Das Gremium stimmt der Empfehlung des Ortsamtes zu, die Beratung wieder als gemeinsame Sitzung der beiden Bildungsausschüsse Schwachhausens und der Vahr anzulegen.
- Die nächste planmäßige Sitzung des Fachausschusses des Beirats Schwachhausen ist für den **21.08.25** geplant.

Sprecherin
Dr. Börner

Vorsitz
Berger

Protokoll
Freydank